

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 84.

Mittwoch den 12. April 1876.

(1046—3)

Nr. 2074.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der pensionierte königl. ungar. Ingenieur-Assistent Herr Josef Cerny sein Befugniß als behördlich autorisierter Civil-Ingenieur mit 22. März 1876 zurückgelegt hat, daß diese Zurücklegung von der k. k. Landesregierung angenommen wurde, und daß dadurch das gedachte Befugniß erloschen ist.

Laibach am 26. März 1876.

k. k. Landesregierung.

(1113—2)

Nr. 2742.

Edict.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte Graz werden mit Bezug auf das Edict vom 20. Oktober 1875, Z. 9979, womit das Richtigstellungsverfahren zur Ergänzung des Grundbuchs, betreffend die noch in keinem öffentlichen Buche vorkommende Liegenschaft, bestehend in der Grundparzelle Nr. 529/b „Feldweg“ der Steuergemeinde Petersvorstadt in Laibach, eingeleitet wurde, nach nunmehr erfolgtem Ablaufe des Edictaltermines hiemit alle diejenigen, welche sich durch die Eintragung der genannten Liegenschaft als neuer Grundbuchskörper unter der Bezeichnung „Feldweg“ in dem bei dem k. k. Landesgerichte Laibach. geführten Grundbuche des

vormaligen Dominiums Stadtmaistrat Laibach tom. 37, fol. 285, in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch

bis 1. Juli 1876

zu erheben und bei dem k. k. Landesgerichte Laibach einzubringen, widrigens die Eintragung die Wirkung grundbüchlicher Eintragung erlangen soll.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen dieser Edictalfrist und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 16. März 1876.

(1154—2)

Nr. 804.

Erkenntnis.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Klagenfurt für Steiermark, Kärnten, Krain u. wird bei dem Umstande, als die Frau Maria Baronin Grutschreiber und Herr John Hauscheer, alleinige Theilhaber der möttziger Gewerkschaft — über die der ersteren zuhanden des Bevollmächtigten Herrn Grutschschafers Directors Louis Baron Grutschschreiber zugestellte, dem letzteren mit Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ unter Bestellung des Herrn Alois Hanke, autorisierten Bergbau-Ingenieurs in Albona als curator ad actum der Empfangnahme bergbehördlicher Erledigungen verlautbarte hierämtliche Aufforderung vom 4. Dezember 1875, Z. 2496, sich über die Vernachlässigung der Vorschriften des allgemeinen Berg-

gesetzes §§ 170 und 174 bezüglich des aus den vier einfachen Grubenmaßen „Franzenlehen“, „Ernestine-Maß“, „Isidora-Lehen“, „Barbara-Grubenlehen“ bestehenden Steinkohlenbergbaues zu Möttznig, im Steuerbezirke Möttznig, des politischen Bezirkes Stein, im Kronlande Krain, binnen der daselbst festgesetzten

Frist von 90 Tagen

nicht gerechtfertiget haben, hiermit in Gemäßheit der §§ 243 und 244 a. b. G. auf die Entziehung obigen Bergbaues mit dem Zusatze erkannt, daß nach eingetretener Rechtskraft dieses Erkenntnisses wegen Lösung des erwähnten Bergwerkes das weitere Amt gehandelt werden wird.

Klagenfurt am 1. April 1876.

(1062—3)

Nr. 2335.

Bezirkshebammen-Stelle.

In der Pfarre Mich ist die Bezirkshebammen-Stelle, mit welcher eine jährliche Remuneration pr. 21 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 15. April d. J.

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 25ten März 1876.

A n z e i g e b l a t t .

(1077—2)

Nr. 934.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kerzic von Terboje, durch Dr. Menzinger in Krainburg, die executive Versteigerung der dem Franz Knapic von Mosche gehörigen, gerichtlich auf 1475 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Februar 1876.

(901—2)

Nr. 1824.

Erinnerung

an Herrn Jakob Stergar und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Herrn Jakob Stergar und dessen unbekannteten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Fabianic von Zerjovin Ps.-Nr. 3, durch Dr. Johann Stebl, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Tabularforderung per 112 fl.

35 kr. nebst 5% Zinsen und Anhang eingebracht und es sei zur Verhandlung dieser Streitsache im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. b. G. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 9. Februar 1876.

(989—2)

Nr. 709.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Agnes, Johann und Michael Kveder.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Agnes, Johann und Michael Kveder hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Petersek von Zavorje die Klage do praes. 16. Februar 1876, Z. 709 auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche Bischofslack sub Urb.-Nr. 74 vorkommenden Einviertelhuben in debito haftenden Tabularposten, seit 24sten September 1804 der Heiratscontract vom 29. April 1801 für das Heiratsgut der

Agnes Kveder per 39 fl. 40 kr. sammt Naturalien und laut Abhandlung vom 22. Oktober 1832 für die Erbtheile der Brüder Johann und Michael Kveder per 45 fl. und 84 fl. 8 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

17. Mai 1876,

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Gregor Lauric von Zavorje als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 16. Februar 1876.

(1014—2)

Nr. 1437.

Erinnerung

an die unbekannteten Eigenthumsansprecher der nachbenannten Parzelle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannteten Eigenthumsansprechern der nachbenannten Parzellen hiermit erinnert:

Es habe Max Vidrich von Goče Nr. 74, durch Hr. Dr. Deu, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Goče sub Parz. Nr. 251 gelegenen Wiese, genannt pri studoncu im Flächenmaße von 252 □ Rstr. sub praes.

10. März 1876, Z. 1437, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

27. Juni 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. b. G. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Stefan Fabbe von Goče als curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigensfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten März 1876.

(1070—2)

Nr. 241.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Pirce von Schwarzenberg gegen Martin Pirce von Predgrische wegen aus dem Vergleich vom 31. Mai 1873, Z. 1065, schuldiger 212 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 915/23 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 212 fl. 9 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

3. Mai,

10. Juni und

8. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 5ten Februar 1876.

(1089-2) Nr. 8652.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wörlitz wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Michael Fisel von Tschernembl gegen Sve Horvat von Dubnarec mit dem Bescheide vom 25. September 1874, Z. 6153, wegen schuldiger 100 fl. sammt Anhang auf den 11. Dezember 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung auf den

19. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Wörlitz am 5. Dezember 1875.

(1076-3) Nr. 519.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras, die exec. Versteigerung der dem Matth. Uranč von Tabor gehörigen, gerichtl. auf 1777 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rctf.-Nr. 443 vorkommenden Realität wegen schuldiger 21 fl. 16 kr. an landbesüßlichen Steuern sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

2. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. Februar 1876.

(943-2) Nr. 424.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Kavalar, Mathias Pinterič und Anton Golob, Andreas Pečar, Matthäus Zuvan, Johann und Simon Erlach, Martin Rožič und Lukas Oman und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekannt wo befindlichen Anton Kavalar, Mathias Pinterič und Anton Golob, Andreas Pečar, Matthäus Zuvan, Johann und Simon Erlach, Martin Rožič und Lukas Oman und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Erlach von Weissenfels Hs.-Nr. 55 die Klage sub praes. 3. März 1876, Zahl 424, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 498 ad Weissenfels für dieselben haftenden Satzposten per 1400 fl., 300 fl., 100 fl., 100 fl., 215 fl., 128 fl., 600 fl. und per 412 fl. 57 kr. sammt Anhang, eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfakung auf den

13. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 o. G. D. hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Egger von Weissenfels Nr. 29 als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem

Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 3ten März 1876.

(1140-2) Nr. 14552.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domlabič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 27. August 1875, Z. 9316 auf den 30. November 1875 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der der Maria Stegu von Cele Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden, gerichtl. auf 1600 fl. geschätzten Realität mit dem vorigen Anhang auf den

2. Mai 1876,

verlegt worden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Stefan, Anna, Maria, und Barbara Stegu von Cele zur Wahrung ihrer Rechte ein curator ad actum in der Person des Herrn Franz Beniger von Dornegg aufgestellt und demselben die diesbezüglichen Realfeilbietungsbescheide zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 31sten Dezember 1875.

(1124-2) Nr. 2109.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Kosal von Biče gehörigen, gerichtl. auf 1840 fl. geschätzten Realität, Rctf.-Nr. 393, tom I, fol. 33 ad Zobelsberg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

26. April, 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1876.

(961-2) Nr. 8117.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1510 fl. ö. W. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität in der Executionsfache des Peter Göße von Grintovic, Bezirk Gottschee, gegen Johann Arlo von Raunidol der

9. Juni

für den ersten, der

8. Juli

für den zweiten und der

8. August 1876

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüßige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr im Amtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz den 31sten Jänner 1876.

(1090-2) Nr. 7549.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wörlitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gerdošic von Dobrowa die executive Versteigerung der dem Martin Drlic von Kreuzdorf gehörigen, gerichtl. auf 350 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 44 und 62 der Steuergemeinde Drašič bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wörlitz am 6ten November 1875.

(1107-2) Nr. 956.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Zajc von Videm gegen Franz Sinkovc von Ambrus Nr. 35 wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1865, Z. 1755 schuldigen 12 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Hälfte der im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 289 1/2 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 460 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

1. Mai,

1. Juni und

3. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 8. März 1876.

(1106-3) Nr. 999.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Bradač von Freihau gegen Anton Kuchel von Freihau Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 13. August 1873, Z. 2484, schuldiger 105 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Hälfte der im Grundbuche der Herrschaft Treffen Urb.-Nr. 43, Rctf.-Nr. 29, vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 612 fl. 50 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

1. Mai,

1. Juni und

3. Juli 1876,

jedesmal vorm. um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 9. März 1876.

(1053-1) Nr. 279.

Neuerliche Tagfakung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zum Edicte vom 22ten September 1875, Z. 5932 bekannt gemacht, daß zur neuerlichen Feilbietung der Realität des Johann Petrič Urb.-Nr. 18 ad Grundbuch St. Margareth im Schätzungswert von 700 fl. die neuerlichen Termine auf den

24. April,

18. Mai und

14. Juni 1876,

früh 11 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet sind.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 24sten Jänner 1876.

(1074-3) Nr. 1262.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung des dem Josef Egartner von Krainburg gehörigen, gerichtl. auf 3120 fl. geschätzten, in der Stadt Krainburg Hs. Nr. 52 vorkommenden Hauses sammt den beiden am Krainburger Felde gelegenen Aedern Turkovka und v. brezji Kralovka genannt, im Grundbuche der Stadt Krainburg Urb.-Nr. 48 und 68 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1876.

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. Februar 1876.

(1121-2) Nr. 272.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Katharina Micholzer sammt Genossen durch Hr. Dr. Pfefferer die executive Versteigerung der dem Johann Bergant von Dobrova, respective dessen Erben gehörigen, gerichtl. auf 11465 fl. geschätzten Realitäten Rctf.-Nr. 7, Urb.-Nr. 8 ad Grundbuch Pfarrgült u. l. B., Urb.-Nr. 43 ad Pfarrgült St. Veit Urb.-Nr. 97, Rctf.-Nr. 79 ad Gut Strobelhof Rctf.-Nr. 60, Urb.-Nr. 63 ad Gut Thurm an der Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. März 1876.

Krains erstes grösstes Herren-Bekleidungs-Etablissement

VON
M. Neumann,

Mitglied der europäischen Moden-Akademie in Dresden,

ausgezeichnet in mehreren Industrie-Ausstellungen für gute, solide und billige Arbeit,

empfiehlt für die herannahende Frühjahrs-Saison:

Completer Stoffanzug für Herren von 18 fl. aufwärts.
Completer Stoffanzug für Knaben von 9 fl. aufwärts.
Eleganter Ueberzieher für Herren von 10 fl. aufwärts.
Eleganter Ueberzieher für Knaben von 6 fl. aufwärts.
Schwarzer Salonanzug für Herren von 25 fl. aufwärts.
Stoff-Jaquet milé für Herren von 10 fl. aufwärts.
Kammgarn-Jaquet für Herren von 18 fl. aufwärts.
Schlafrock, Doublestoff von 10 fl. aufwärts.
Regenmäntel, echt Gummi, für Civil und Militär von 10 fl. aufwärts.

Stoff-Sackl milé für Herren von 7 fl. aufwärts.
Filz-Sackl, grün adj., für Herren von 8 fl. aufwärts.
Filz-Sackl, grün adj., für Knaben von 5 fl. aufwärts.
Stoff-Hose u. Gilet für Herren von 7 fl. aufwärts.
Stoff-Hose u. Gilet für Knaben von 5 fl. aufwärts.
Stoff-Hose für Herren von 4 fl. 50 kr. aufwärts.
Stoff-Hose für Knaben von 3 fl. aufwärts.
Kinderkleidl von 2 bis 9 Jahren von 4 fl. aufwärts.
Schwarze Peruvien-Priesterüberücke von 20 fl. aufwärts.

Grosses Lager von Damenconfection

neuester Modelle

in **Cloth, Sammt, Stoff und Tuch**
zu den billigsten Preisen.

M. Neumann,
Laibach, Luckmann'sches Haus.

Auswärtige Aufträge werden gegen Nachnahme prompt effectuiert und nicht Convenierendes anstandslos umgetauscht.

(1137-1)

Nr. 1604.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Berham von Dorneg die mit dem Bescheide vom 11. September 1875, Zahl 9844, auf den 17. Februar 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Martin Breißl von Hartje gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neufessel sub Urb.-Nr. 17^{1/2} vorkommenden, gerichtl. auf 550 fl. geschätzten Realität mit dem vorigen Anhange auf den

9. Mai 1876

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Februar 1876.

(1138-1)

Nr. 1263.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Misgur von Koseve die mit Bescheide vom 15. Dezember 1874, Z. 12799, auf den 13. April 1875 angeordnete, jedoch fisierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Fatur von Zagorje Hs.-Nr. 77 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden, gerichtl. auf 1126 fl. geschätzten Realität mit dem frühern Anhange im Reaffumierungswege auf den

5. Mai 1876

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1876.

(1136-1)

Nr. 1279.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Dobnik von Feistritz die mit dem Bescheide vom 16. Juli 1875, Z. 7232, auf den 4. Februar 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael Rös von Grafenbrunn Hs.-Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden, gerichtl. auf 1272 fl. geschätzten Realität mit Verbehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

5. Mai 1876

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 11ten Februar 1876.

(1078-3)

Nr. 935.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Konz von Cirlik, durch Dr. Menzinger in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Franz Anapil von Mosche gehörigen, gerichtl. auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Urb.-Nr. 12, 137^{1/2} und 156^{3/4} vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Mai

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Februar 1876.

(1169-1)

Nr. 2610.

Uebertragung exec. Realitätenversteigerung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 1. Februar d. J., Zahl 651, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Georg Plahutnik gegen Franz Zwed die Feilbietungs-Tagungen zum Verkaufe der in Hühnerdorf sub Conscr.-Nr. 11 liegenden Realität Actf.-Nr. 448 ad Magistrat Laibach auf den

24. April,

29. Mai und

3. Juli 1876,

jederzeit um 10 Uhr vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte übertragen worden sind.

k. k. Landesgericht Laibach am 1. April 1876.

(957-3)

Nr. 7949.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 425 fl. ö. W. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 724 vorkommenden Realität in der Executionsfache des Joh. Jamšel von Laibach gegen Georg Zancar von Reifnitz der

27. Mai

für den ersten, der

27. Juni

für den zweiten und der

29. Juli 1876

für den dritten Termin mit dem Beifage bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr im Amtsolale zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz den 30sten Jänner 1876.

(1153-1)

Nr. 2526.

Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche auf die mit der Schuldobligation vom 26sten Jänner 1785 für Urscha und Mica Tertnik auf dem im magistratlichen Grundbuche sub Mapp-Nr. 27, Actf.-Nr. 182 vorkommenden halben Krainer-Waldbantheile des Josef Feigel von Laibach pfandrechtlich sichergestellten Forderung per 50 fl. ö. W. einen Anspruch erheben, aufgefordert, denselben bis

15. April 1877

hiergerichts anzumelden, widrigens nach Ablauf dieser Frist auf Ansuchen des Josef Feigel die Amortisation und Löschung derselben bewilliget werden wird.

k. k. Landesgericht Laibach am 28. März 1876.

(1118-3)

Nr. 3206.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Rasper Supan die dritte exec. Versteigerung der dem Michael Požlep von Plešivce gehörigen, gerichtl. auf 826 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 1/9, Einl.-Nr. 16 ad St. G. Brezovic bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

26. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Februar 1876.

(1141-1)

Nr. 11533.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Dobnik, Vormünderin des minderj. Josef Dobnik von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1875, Z. 5384, auf den 19. Oktober und 19. November 1875 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der der Helena Cesnik von Grafenbrunn gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange auf den

2. Mai und

2. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten Oktober 1875.

(1093-3)

Nr. 7866.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mödling die exec. Versteigerung der dem Marco Petrič von Bojansdorf gehörigen, gerichtl. auf 1485 fl. geschätzten, Realität Curr.-Nr. 90 ad Franzovicgill Extr.-Nr. 25 der Steuergemeinde Bojansdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

2. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 15. November 1875.

Ein Wirthsgeschäft

in Laibach ist sogleich zu verpachten. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206). (1195)

Oeffentlicher Dank!

unserem k. k. Bezirksarzte Herrn **Josef Steinmetz**, der mir einen lebensgefährlichen Anthrax durch seine geschickte Operation sowie sehr sorgfältige Behandlung vollkommen geheilt hat.
Krainburg, am 5. April 1876.

(1151) 3-3 **Michael Pučnik.**

In Bischoflack

ist ein in der Mitte des Hauptplatzes gelegenes schönes zweistöckiges Haus mit geräumigen Zimmern und Küche und einem Gewölbe unter günstigen Zahlungsbedingungen billig aus freier Hand zu verkaufen. Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn **August Reisinger** in Bischoflack.
(1155) 6-4

Zahnarzt Paichel's Mundwasser-Essenz

ist zur grösseren Bequemlichkeit der p. t. Abnehmer ausser in seinem Ordinationslokale auch bei Herren **W. Mayer**, Apotheker und **Karinger & Kasch** zu haben. (805) 11
Preis per Flasche 1 fl.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 15. April l. J. an werden für die **Wien-Triester** Güzüge wieder nur **Fahrkarten 1. Klasse** ausgegeben. (1192)

Wien im April 1876.

Die General-Direction.

Grosser (143) 25 Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Gasthaus zur „Stadt Laibach“

Bahnhofgasse 115
Schreiner Märzenerbier, vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; daselbst **Bier-Depôt** des Herrn **Franz Schreiner** aus Graz. (236) 20

Specialarzt,
Univeritäts-Professor s. d.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
heilt gründlich ohne Berufsstörung die geschwächte **Manneskraft** (Impotenz) sowie alle geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch **Correspondenz** behandelt und werden die **Arzneien** besorgt.
Eben da selbst ist zu haben das **Werk** (5. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft deren Ursachen und Heilung von **Dr. Bisenz**. Preis 2. fl. 8. 28.

(2587) 300-100

Verlag von Hermann Costenoble in Jena.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen und bei **J. Giottini** in Laibach bereits vorräthig.

Unter dem Halbmonde.

Ein Bild des ottomanischen Reiches und seiner Völker.

Nach eigener Anschauung und Erfahrung geschildert von

Amand Freiherrn von Schweiger-Lerchenfeld.

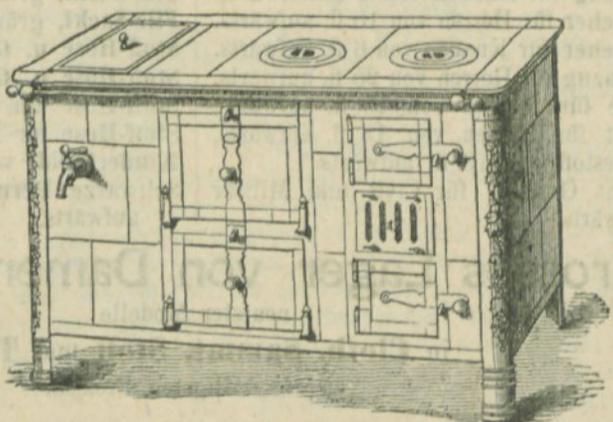
Groß 8.° in einem eleg. illust. Umschlag brosch.

Preis 2 fl. 70 kr.

(1175) 2-1

Verfasser gibt in lebenswahren Schilderungen, die aus eigener, langjähriger Anschauung und Erfahrung geschöpft sind, ein Bild der in allen Grundfesten tief erschütterten Türkei.

Albin C. Achtschin, Bauschlosser, Laibach, Stadt Nr. 256.



Lager von Sparherden und Füllöfen.

Neueste elegante, transportable Sparherde mit Emailkachel-Verkleidung, diverse stabile Wohnherde und Restaurations-Sparherde unter Garantie zu den billigsten Preisen. **Illustrierte Preis-courante auf Verlangen gratis.** (1150) 6-2

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



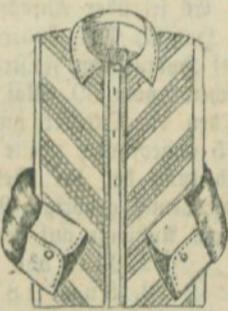
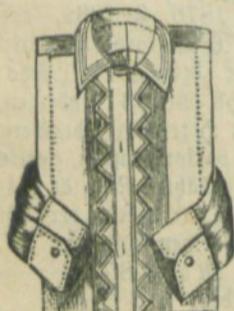
Niederlage

der k. k. priv.



Klattauer Wäschefabrik von **Rosenbaum & Perelis** bei **A. J. Fischer**

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222. Verkauf zu Fabrikspreisen. Preis-courante auf Verlangen gratis. Für schöne und gute Ware wird garantiert. (1047) 18-1



Stalling, Ziem & Cie.

Wien, Wieden, Waaggasse 1, Prag, Thorgasse 7, Barge bei Sagan, Breslau, Pr.-Schlesien, empfehlen ihre ihre von den kais. königl. österr., preuß., russ., baier., öst. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerfester anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen, (1103) 6-2

nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphaltpech und Dachpappnägeln. Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen. Für Interimsdächer oder Baulichkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Geolithpappe genannt.

Lokalveränderung.

Das im Jahre 1858 gegründete erste österreichische **Annoncen-Bureau A. Oppelik** befindet sich seit 1. April d. J. **Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 2** (Gehaus der Wollzeile Nr. 36)

und empfiehlt sich zur Besorgung von Annoncen aller Art für **sämmtliche in- und ausländischen Journale.**

Für eine reelle und exacte Ausführung aller einlaufenden Aufträge bürgt die allgemein als solid bekannte Firma.

Preis-courante und Kostenvoranschläge gratis und franco. (1104) 3-2

Nachstehende, anerkennende Zuschriften liefern die besten Beweise über die vorzüglichen Wirkungen des

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop.

Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Neunkirchen.

Zeugnis

Ant welchem ich bestätige, daß ich den von Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Neunkirchen, erfundenen **Schneeberger Kräuterallop** für Heiserkeit und Krampflüsten mit sehr glühendem Erfolge angewendet habe, so daß ich nicht nur nach wenigen Tagen von diesem Uebel geheilt war, sondern auch jenes bei mir früher so oft wiederkehrende Uebel gänzlich beseitigt ist.

Neunkirchen, 7. Februar 1856.

Filipp Hügel, k. k. Postadministrator.

Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Neunkirchen.

Euer Wohlgeborener!

Komme meinen öffentlichen Dank zu sagen über die vortrefflichen Wirkungen des angeführten **Schneebergs Kräuterallop** für Brust- und Lungenkrankheiten.

Ich muß in meinen strengen Pflichten viel mit Kindern und anderen Personen verkehren, und das anhaltende laute Sprechen wirkt schon seit mehreren Jahren nachtheilig auf meine Gesundheit und erzeugt eine ausgetrocknete Brust nebst Husten, verbunden mit Heiserkeit, besonders wenn ich anhaltend singen muß.

Ich habe schon verschiedene Mittel genommen, jedoch erfolglos. Seitdem ich aber von dem **Schneebergs Kräuterallop** gebrauchte, fühle ich mich wohl und kann daher jedem, der mit solchen Uebeln behaftet ist, den **Schneebergs Kräuterallop** bestens empfehlen.

Den Sängern und Rednern ist dieser Allop besonders werthvoll, indem er bei öfterer Heiserkeit und trockener Stimme (zufolge des häufigen Redens und Singens) sogleich die Brust leichter und die Stimme reiner macht, daher in obiger Krankheit nach meiner Selbstüberzeugung den erwarteten Wirkungen entspricht.

Neunkirchen, 24. März 1856.

(504) 4-3

Mit besonderer Achtung **Josef Höller**, Oberlehrer und Regenschor.

Diejenigen P. T. Käufer, welche den seit dem Jahre 1856 von mir erzeugten vorzüglichen **Schneebergs Kräuterallop** echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

zu verlangen.

Nur dann mein Fabrikat, wenn jede Flasche mit diesem Siegel versehen.



Fälscher dieser Schutzmarke verfallen den gesetzlichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben. Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frischen Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte **Wilhelms Schneebergs Kräuterallop** ist auch zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern: in Laibach nur bei **Peter Lassnik**; in Rudolfsdorf nur bei **Dom. Rizzoli**, Apoth.; in Adelsberg nur bei **F. A. Kupferschmidt**, Apoth. und in Agram nur bei **Sig. Mittelbach**, Apotheker.

Betreffs Uebernahme von Depôts wollen sich die Herren Geschäftsfreunde gefälligst brieflich an mich wenden. Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm, Apotheker.